

**Vereinbarung
„Automobiler Leichtbau am
Forschungsstandort Niedersachsen“**

**zwischen
dem Land Niedersachsen,
der Volkswagen Aktiengesellschaft,
der Technischen Universität Braunschweig,
dem Open Hybrid LabFactory e.V.
und
der Fraunhofer-Gesellschaft e.V.**

über die

**Errichtung eines Fraunhofer-Projektzentrums
in Wolfsburg**



Die Fraunhofer-Gesellschaft e.V. richtet mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und der Volkswagen AG ein Fraunhofer-Projektzentrum in Wolfsburg als gemeinsame Forschungsplattform von zunächst drei Fraunhofer-Instituten ein. Das Projektzentrum ist durch die Vollmitgliedschaft der Fraunhofer-Gesellschaft in dem Open Hybrid LabFactory e.V. strukturell und durch die Ansiedlung im Neubau der Open Hybrid LabFactory örtlich mit der lokalen Forschungslandschaft verbunden, wobei derzeit eine Nutzungsdauer von zunächst 15 Jahren beabsichtigt ist. Die Technische Universität (TU) Braunschweig begrüßt das Vorhaben und unterstützt den Aufbau des Projektzentrums auf inhaltlicher und organisatorischer Ebene.

Das Ziel des Fraunhofer-Projektzentrums Wolfsburg ist die Erarbeitung von Systemlösungen für einen serienfähigen Leichtbau. Hierfür wird die intensive Zusammenarbeit mehrerer Fraunhofer-Institute sowie Forschungseinrichtungen der TU Braunschweig, insbesondere mit ihrem Niedersächsischen Forschungszentrum für Fahrzeugtechnik (NFF) und industriellen Vertretern in der Open Hybrid LabFactory gefördert. Durch einen interdisziplinären Lösungsansatz soll im Rahmen der Open Hybrid LabFactory die gesamte Prozesskette im Leichtbau von der konzeptionellen Auslegung über die Kohlenstofffaser- und Textilherstellung sowie den hybriden Fertigungsprozess bis hin zur Integration von Recyclingkonzepten entwickelt werden. Zur Erreichung dieser Ziele wird mit dem Projektzentrum erstmals ein neues Modell der Zusammenarbeit mehrerer Fraunhofer-Institute an einem gemeinsamen Standort umgesetzt.

Die Arbeiten im Projektzentrum konzentrieren sich inhaltlich auf die drei Schwerpunkte „Textile Fertigungskette“, „Hybridisierung mit metallischer Matrix“ und „Elektrofahrzeug-Komponenten“. Diese wurden in einem intensiven Abstimmungsprozess zwischen den Partnern des Open Hybrid LabFactory e.V., insbesondere der Volkswagen AG und der TU Braunschweig sowie den drei initiierten Fraunhofer-Instituten für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM (Bremen), für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU (Chemnitz) und für Holzforschung – Wilhelm-Klauditz-Institut WKI (Braunschweig) definiert und ergänzen bzw. erweitern sowohl die Prozesskette des Open Hybrid LabFactory e.V. als auch die Kernkompetenzen der beteiligten Fraunhofer-Institute. Gemeinsam mit allen Partnern werden dabei Lösungen für die technologischen Herausforderungen des ressourcenschonenden und kostengünstigen Leichtbaus entwickelt und Beiträge zu gesellschaftlich-ökologischen Fragestellungen, wie z.B. die Steigerung der Effizienz, die Senkung



verkehrsbedingter Emissionen oder das Recycling von Leichtbau-Fahrzeugkomponenten erarbeitet.

Ausgehend von einer Startkonfiguration mit etwa acht Mitarbeitern der drei beteiligten Fraunhofer-Institute erfolgt der inhaltliche und projektbezogene Aufbau des Projektzentrums. Die derzeitigen Planungen sehen vor, zum Abschluss der Anschubfinanzierung einen Aufwuchs auf ca. 50 Mitarbeiter zu erzielen. Die projektorientierte, thematische Vertiefung bzw. Ausweitung des Engagements durch andere Fraunhofer-Institute erfolgt durch die Fraunhofer-intern offene Struktur des Projektzentrums. Die Unterbringung des Projektzentrums erfolgt im derzeit entstehenden Neubau für den Open Hybrid LabFactory e.V.

Die innerhalb des Fraunhofer-Projektzentrums Wolfsburg aufgenommenen inhaltlichen Schwerpunkte bauen auf bestehenden Aktivitäten an den jeweiligen Institutsstandorten auf, die konkreten Projekte sind jedoch als Erweiterung bzw. als Ergänzung sowohl zu den Arbeiten an den bisherigen Standorten als auch zu den Arbeiten des Open Hybrid LabFactory e.V. bzw. den an dem Open Hybrid LabFactory e.V. beteiligten Instituten der TU Braunschweig zu verstehen. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten in Wolfsburg, die Investitionen der Fraunhofer-Gesellschaft sind an die Projektarbeiten am Standort Wolfsburg gebunden.

Die Finanzierung des Fraunhofer-Projektzentrums Wolfsburg wird gemeinsam durch das Land Niedersachsen und die Fraunhofer-Gesellschaft getragen. Die Industriepartner, insbesondere die Volkswagen AG tragen durch beauftragte Projekte zur Finanzierung bei. Das Land Niedersachsen leistet eine Anschubfinanzierung über fünf Jahre, die bereits im September 2014 begonnen hat und die an den Standort Wolfsburg gebunden ist. Die Fraunhofer-Gesellschaft und das Land Niedersachsen übernehmen jeweils hälftig die Kosten für die notwendigen Investitionen in die Erstausrüstung des Projektzentrums, vor allem für die benötigte Anlagentechnik. Die weitergehende Infrastruktur wird seitens des Open Hybrid LabFactory e.V. bereitgestellt und gegen ein Entgelt überlassen. Darüber hinaus sorgen die beteiligten Fraunhofer-Institute auf Dauer für die Finanzierung ihrer Organisationseinheiten innerhalb des Projektzentrums. Die Volkswagen AG unterstützt die Finanzierung durch Projektaufträge an die im Fraunhofer-Projektzentrum Wolfsburg ansässigen Institute. Es werden entsprechend bedarfsgerechte Projektthemen innerhalb der genannten Schwerpunkte definiert, die in gemeinsamen Projekten zwischen der Volkswagen AG und der Fraunhofer-Gesellschaft bearbeitet werden. Weiterhin werden gemeinsame Projekte der beteiligten Fraunhofer-Institute mit Instituten der TU Braunschweig, insbesondere mit dem Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigung (IWF) dem Institut für Füge- und Schweißtechnik (ifs)



und dem Institut für Konstruktionstechnik (IK) durchgeführt, die die Zusammenarbeit am Standort Wolfsburg intensivieren. Hierbei wurde der Fokus auf die Darstellung des enormen Potentials der gemeinsamen Arbeit im Rahmen des Open Hybrid LabFactory e.V. gelegt.

Die Fraunhofer-Gesellschaft, die TU Braunschweig, die Volkswagen AG und die weiteren Partner des Open Hybrid LabFactory e.V. sehen im Leichtbau ein Zukunftsthema von besonderer Tragweite für den Automobilbau. Die Fraunhofer-Gesellschaft begründet deshalb mit dem Projektzentrum ein auf Dauer angelegtes Engagement im Open Hybrid LabFactory e.V. Die anwendungs- und industriennahe Forschung als zentrales Anliegen von Fraunhofer wird auf dem Weg zur Großserienfähigkeit des automobilen Leichtbaus in den nächsten 15 Jahren sehr komplexe Fragestellungen vorfinden. In Wolfsburg soll das Know-how der beteiligten Partner aus Wissenschaft und Industrie zu anwendungsgerechten Systemlösungen im Sinne eines nachhaltigen und energieeffizienten Individualverkehrs führen.

Die gemeinsame Anschubfinanzierung der hieran beteiligten Partner hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Im September 2017 ist ein Meilenstein vorgesehen, zu dem die Partner einen Bericht zu den erzielten inhaltlichen und organisatorischen Fortschritten vorlegen werden.

Langfristig sehen die Unterzeichnenden in dem Projekt die große Chance, in Wolfsburg ein Alleinstellungsmerkmal in der automobilen Leichtbauforschung und -entwicklung zu schaffen und industrielle Forschung und Wissenschaft dauerhaft in einer strategischen Partnerschaft zusammenzuführen.



Stephan Weil
Niedersächsischer
Ministerpräsident

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić
Niedersächsische Ministerin
für Wissenschaft und Kultur

Prof. Dr. Martin Winterkorn
Volkswagen AG,
Vorstandsvorsitzender

Thomas Schmall
Volkswagen AG,
Mitglied des Markenvorstands,
Geschäftsbereich Komponente

Prof. Dr.-Ing. Reimund Neugebauer
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung
der angewandten Forschung e. V.,
Präsident

Prof. Dr.-Ing. Matthias Busse
Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik
und Angewandte Materialforschung IFAM,
Institutsleiter

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Hesselbach
Technische Universität Braunschweig,
Präsident

Dietmar Smyrek
Technische Universität Braunschweig,
Hauptberuflicher Vizepräsident

Prof. Dr.-Ing. Klaus Dilger
Open Hybrid LabFactory e.V.,
1. Vorsitzender des Vorstands

Dr. Armin Plath
Open Hybrid LabFactory e.V.
2. Vorsitzender des Vorstands